

Inhalt

Utopie und Destruktivität – 100 Jahre russische »Oktoberrevolution« <i>Ulrich Bahrke</i>	7
Utopie und Freiheit Über die Notwendigkeit, ins Offene zu denken <i>Johano Strasser</i>	17
Eine gefährliche Liaison mit der Macht Psychoanalyse im bolschewistischen Russland <i>Sabine Richebächer</i>	35
Zu psychischen Spätfolgen der Russischen Oktoberrevolution Utopisches Denken, Destruktivität und Demokratiefähigkeit im modernen Russland <i>Karolina Solojed</i>	55
Die Vergangenheit einer Illusion Psychoanalytische Reflexionen zum utopischen Denken am Beispiel der russischen Oktoberrevolution <i>Heinz Weiß</i>	65

Architekturutopien im Zuge der Oktoberrevolution Von der Nicht-Utopie des Sozialismus zur Post-Utopie des Neoliberalismus <i>Dietrich Erben</i>	83
Der leere Raum der Utopie Die bolschewistische »Oktoberrevolution« und der Traum der Machtvollkommenheit <i>Gerd Koenen</i>	113
Zu den psychischen Folgen der chinesischen Kulturrevolution <i>Tomas Plänkner</i>	129
Traumatische Folgen politischer Repression in Ostdeutschland <i>Harald J. Freyberger</i>	145
George Orwell: von Stalin, Schweinen und anderen Menschen Lebenslinien eines linken Antikommunisten <i>Ina Verstl</i>	155
Revolutionärer »Tigersprung« ins Ungewisse Demokratiefähigkeit im Spannungsfeld von Normativität und Destruktivität <i>Angelika Ebrecht-Laermann</i>	185
Herausgeber & Autor*innen	213